Kleindietwil

Schulort:	Kleindietwil	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Rohrbach	Gemeinde 2015:	Madiswil
		Kirchgemeinde 1799:	Rohrbach		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 48-49v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 658: Kleindietwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/658].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Kleindietwil (Niedere Schule, reformiert)

01.03.1799

BEANTWORTUNG, über den Zustand der Schule, vorgelegte Fragen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	KLEIN-DIETWEIL.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja! eine eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu der Kirchgemeind, oder *Agent*schaft ROHRBACH.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem Distrikt Langenthal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton BERN.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die samtlichen, zu dieser Schule gehörigen Häüser, an der Zahl 44. befinden sich alle, von dem Schulhaus, in einem Bezirk, von etwas mehr als einer Viertelstund entfernet.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	das Dorf, Hunzen, Dietweilberg, und Schiene.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	das Schulhaus ist im Dorf, die andern drey Örter sind allerdings gleich, und zwar jedes ohngefehr eine Achtel- Stunde davon entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Dorf hat 37. Dietweilberg 10. und Schiene 24. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Rohrbach ein halbe Stund Ganzenberg viertel beynahe eine Stund Ursenbach ein halbe Stund Leimisweil ein halbe, und Madisweil auch eine halbe Stund von hier entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Singen, Schreiben, auswendiglernen, Catechisieren. etc.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Werden ||[Seite 2] So lange ich mich diesem Beruf wiedme, habe ich nicht nur des Winters, welche vom Anfang des Wintermonats, bis die Woche nach Ostern währte, Schul gehalten; sondern auch die meiste Zeit im Sommer
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbücher, Berner- und Heidelbergische Catechismj, neüe u: alte Psalmbücher, biblische Historienbücher, Gebättbücher, und vorzüglich das neüe Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Zuerst das A:B:C. hernach einsilbige Wort sodann müßen sie abschreiben, und hernach auch Auswendig Schreiben, wo ich Jhnen die Fehler *corregiere*
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	von Morgens 8. bis um 11. Uhr, und Nachmittags von halb ein bis 3. und manchmahl bis allerdings um 4. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja!
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der Pfarrer und die Vorgesezten, hernach wurde vom Amtsmann bestätigt.
III.11.b	Wie heißt er?	JOHANNES MAY.
III.11.c	Wo ist er her?	von ROHRBACH.
III.11.d	Wie alt?	Jahr 44. et 11. Monat,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja! ein Weib und 5. Kinder,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Eilf und ein halb Jahr,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Rohrbach, und versahe dann und wann, in Abwesenheit ||[Seite 3] Abwesenheit des Schulmeisters die Schule, sonst arbeitete ich auf der *Leinweber* Profeßion, und im Sommer Zu Zeiten auf dem Land, und *Copierte* Schriften.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja! nebst meinem Beruf in der Schul, *Copiere* oft Schriften, und dann und wann, arbeitete ich auch auf der *Leinweber*-Profeßion.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Überhaupt bey 60. Kinder; ansonst sind wirklich in allem 83. Kinder, von welchen aber aus andern Gemeinden 13. darinn begriffen sind.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jn dem Winter, Knaben 42. Mägdlein 41.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer, wo ich *privat*-Schul halte, gibts 30. bis 40. und manchmahl noch mehr Kinder.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neü!
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeind.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	alles an Geld, Jährlich 53. kr: aber wie gesagt, kein Getreid u: kein Holz! diß obige wird von den Besizern der Güthern in der Gemeind, meistens Zusammen gethellet, außert daß nun 2. Jahre daher, etwas aus dem dasigen Gemeinen Guth bezalt wurde.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	*Actum* in Kleindietweil, den 1ten Merz 1799. JOHANNES MAY Schullehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 48-49v
Briefkopf	BEANTWORTUNG, über den Zustand der Schule, vorgelegte Fragen.
Transkriptionsdatum	08.11.2011
Datum des Schreibens	01.03.1799
Faksimile	658BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_48-49v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	May
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Kleindietwil**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	626661
Geo. Länge	221751

Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Agentschaft 1799	Rohrbach	Amt 2000	Oberaargau
Kirchgemeinde 1799	Rohrbach	Gemeinde 2015	Madiswil
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kleindietwil (ID: 897)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Singen Schreiben Antworten/Memorieren Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5 - 6.5	5.5 - 6.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		42
Mädchen		41
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Sommer 30-40 Kinder	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1311)

Name: May
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 44
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Rohrbach
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 11 Jahren
Erstberuf: Schreiber
Weber/Spinner
Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Schreiber
Weber/Spinner